



**Protokoll  
der 10. Generalversammlung  
der Energiedorf Herbram-Wald eG am 19.08.2015**

**TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die Generalversammlung beginnt um 19:00 Uhr im Raum „Maria Königin“ im Kapellengebäude in Herbram-Wald.

Eröffnung der Generalversammlung und Begrüßung der anwesenden Genossenschaftsmitglieder und Gäste durch den Aufsichtsratsvorsitzenden und Versammlungsleiter, Stefan Schlüter.

Besonders wird Herr Christoph Gottwald vom Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband begrüßt.

Als Protokollführer wird einstimmig Herr Sebastian Flore beauftragt.

Es wird einstimmig beschlossen, dass alle Genossenschaftsmitglieder bei Abstimmungen durch Handzeichen einverstanden sind.

Es wird festgestellt, dass die Generalversammlung form- und fristgerecht mit Schreiben vom 29.07.2015 einberufen worden ist. Die Einladung wurde auch am selben Tag über die Homepage veröffentlicht.

Stefan Schlüter bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder sowie dem Vorstand für sein Engagement.

Besonders dankt der Aufsichtsratsvorsitzende Daniela und Michael Klösener für die unzähligen „unentgeltlich“ geleisteten Stunden.

**TOP 2a: Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2014**

Der Vorstandsvorsitzende Michael Klösener berichtet über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

**TOP 2b: Vorlage des Jahresabschlusses 2014**

Die Prokuristin Frau Daniela Klösener erläutert den Jahresabschluss für 2014.

Gewinn und Verlustrechnung zum 31.12.2014

Rohergebnis	37.289,19 €
Tilgungszuschüsse	39.150,00 €
Abschreibungen	-28.790,75 €
Betriebliche Aufwendungen	-22.780,74 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.072,03 €
Steuern	-322,49 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>13.473,18 €</b>

Bilanz Aktiva zum 31.12.2014

A. Ausstehende Einlagen	2.000,00 €
B. Anlagevermögen	538.627,80 €
C. Umlaufvermögen	11.766,69 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>552.394,49 €</b>

**Bilanz Passiva zum 31.12.2014**

**a. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital	49.500,00 €
II. Verlustvortrag 2012	-9.082,14 €
III. Verlustvortrag 2013	-40.356,83 €
IV. Gewinnvortrag 2014	13.473,18 €
V. Gewinnrücklagen in 2014	1.000,00 €

Summe Eigenkapital 14.534,21 €

B. Rückstellungen 4.255,50 €

C. Verbindlichkeiten 533.604,78 €

**Summe Passiva 552.394,49 €**

**TOP 3: Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit in 2014**

Der Aufsichtsratsvorsitzende Stefan Schlüter berichtet über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

**TOP 4: Feststellung des Jahresabschlusses 2014**

Es wird die vorliegende Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014, gemäß den vorliegenden Unterlagen und Ausführungen unter TOP2 festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP 5: Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Verlustdeckung 2014**

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft und in Ordnung befunden.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 13.473,18 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP 6: Bericht über die gesetzliche Prüfung**

Die Prokuristin verliest den Bericht der Prüfung der Genossenschaft durch den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband für das Jahr 2012. Die Prüfungen für die Jahre 2013 und 2014 sind in Vorbereitung.

**TOP 7a: Entlastung der Mitglieder des Vorstandes**

Herr Gottwald vom Genossenschaftsverband übernimmt die Position des Wahlleiters und bittet die Genossenschaftsmitglieder den Vorstand durch Handzeichen zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### TOP 7b: Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Gottwald vom Genossenschaftsverband übernimmt die Position des Wahlleiters und bittet die Genossenschaftsmitglieder den Aufsichtsrat durch Handzeichen zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### TOP 8: Wahlen zum Aufsichtsrat

Herr Gottwald vom Genossenschaftsverband übernimmt die Position des Wahlleiters und bittet die Genossenschaftsmitglieder das Aufsichtsratsmitglied Karl Peterlein durch Handzeichen zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Des Weiteren soll in den Aufsichtsrat Herr Sebastian Flore berufen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beide nehmen die Wahl an.

#### TOP 9: Preisliste 2015

Die Prokuristin Frau Daniela Klösener erläutert die neue gültige Preisliste ab 01.01.2015 (Stand: 19.08.2015) und lässt diese an alle Genossenschaftsmitglieder verteilen.

<u>Nachkalkulation 2014</u>	
Ausgaben / Energiebeschaffung für <b>950.475 kWh</b>	46.179,06 €
feste Ausgaben / Betrieb	13.791,09 €
Zinszahlungen	15.927,46 €
Tilgung von Darlehen	<u>15.629,50 €</u>
Zwischensumme	91.527,11 €
Verwendung Tilgungszuschüsse	<u>-39.150,00 €</u>
Summe	<u>52.377,11 €</u>

<u>Vorkalkulation 2015</u>	
Ausgaben / Energiebeschaffung für <b>923.000 kWh</b>	33.900,00 €
feste Ausgaben / Betrieb	14.408,11 €
Zinszahlungen	8.644,85 €
Tilgung von Darlehen	<u>22.976,86 €</u>
Summe	<u>79.929,82 €</u>

Abrechnung bis 31.12.2014: Der kWh-Preis unterteilt sich in:

- **Arbeitspreis**
  - nach abgenommener Wärmemenge
- **Fixkosten**
  - prozentual nach Verbrauch zur Gesamtabnahmemenge und Zeitraum zur Deckung der Betriebskosten und Bildung von Rücklagen

Abrechnung ab 01.01.2015: Der kWh-Preis unterteilt sich in:

- **Arbeitspreis** – nach abgenommener Wärmemenge
  - „Neu!!!“: Staffelung
- **Fixkosten**
  - Berechnungsgrundlage: Vorjahresverbrauch
  - „Neu!!!“ feste Staffelung
  - Änderungen im Verbrauch wirken sich erst im neuen Betriebsjahr aus
  
- **Zählergebühr - neu**
  - Kosten waren bisher in den Fixkosten enthalten
  - Wartung
  - Rücklagen

Es wird die Betrachtung der Betriebskosten eines Heizölkessels gezeigt und verdeutlicht.  
(als Anlage beigefügt)

Vorteile für Wärmekunden:

- Einkauf und Verwaltung über Energiegenossenschaft
  - sicherer und stabiler Energiepreis
  - im Vergleich mit den Betriebskosten bei Heizöl liegen wir in der Wirtschaftlichkeitsberechnung derzeit etwas höher
  - Erhöhung Komfort
  
- Kosteneinsparung bei:
  - Schornsteinfeger
  - geringerer Stromverbrauch
  - kein TÜV
  - keine Kosten für Reinigung, Wartung
  - Gewässerschadenhaftpflicht
  
- Keine Rücklagenbildung
- Wertsteigerung der eigenen Immobilie
- Nachhaltigkeit – Mensch und Natur

Abstimmungsergebnis: 18 „Ja“-Stimmen, 2 „Nein“-Stimmen, 5 Enthaltungen

#### **TOP 10: Allgemeine Geschäftsbedingungen**

Die Prokuristin erläutert die allgemeinen Geschäftsbedingungen und lässt diese auch an alle Mitglieder verteilen.

Regelt die künftigen Bedingungen für den Zahlungsverkehr zwischen den Wärmekunden und der Genossenschaft.

- Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich zum Ende eines Abrechnungsjahres
- Das Abrechnungsjahr ist gleich Kalenderjahr
- Die Abschlagszahlungen für die Wärmelieferung werden jeweils zum 15. eines jeden Monats fällig.
- Ändern sich innerhalb eines Abrechnungszeitraumes die verbrauchsabhängigen Preise, so wird der für die neuen Preise maßgebliche Verbrauch zeitanteilig berechnet, sowie
- bei Änderung des Umsatzsteuersatzes und erlösabhängiger Steuer- und Abgabensätze.
- Zahlungsmöglichkeiten:
  - die SEPA-Basislastschrift und
  - Überweisung
- Bearbeitungspauschale bei Überweisungen in der Jahresabrechnung.
  - 2,00 € pro Überweisung
- Fälligkeit der Abschlagszahlungen sind in der Jahresrechnung angegeben



- Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Fälligkeit ein
- Gebühren durch Lastschriftretouren werden in Rechnung gestellt
- Einstellung der Wärmelieferung:
  - 1. Mahnung
  - 2. Mahnung mit Hinweis auf Einstellung
  - Einstellung
- Nur unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenansprüche können aufgerechnet werden
- Kosten werden gemäß der nachfolgenden Tabelle in Rechnung gestellt

<u>Beschreibung</u>	<u>Kosten / brutto</u>
Gebühren für nichteingelöste Lastschrift	die uns in Rechnung gestellten Gebühren
Widerspruch einer Lastschrift	4,85 €
1. Mahnung / Einschreiben	3,76 €
2. Mahnung / Einschreiben-Rückschein	8,46 €
Kosten für die Unterbrechung der Versorgung	57,90 €
Kosten für den Wiederanschluss der Versorgung	99,96 €
Sonstige Kosten / Inkassokosten	die uns in Rechnung gestellt werden

Anschließend wurde über die Allgemeinen Geschäftsbedingungen abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **TOP 11: Warenrückvergütungsmodell**

Der Vorstandsvorsitzende erläutert näher das Warenrückvergütungsmodell.

- Vergleichbar mit Gewinnausschüttungen
- Sind Betriebsausgaben der Genossenschaft
- Stellen für die Genossen keine Einnahmen aus Kapitalvermögen dar
  - Sofern sich die Anteile im Privatvermögen befinden
- Ausschüttung nach Beendigung des Wirtschaftsjahres
- Bemessung nach dem Umsatz des Genossenschaftsmitgliedes
  - Gleichbehandlung
  - Verteilung nach der festgelegten Schlüsselumlage
  - Keine Ausnahme von Gruppen oder Genossen

#### **TOP 12: Arbeitskonto**

Der Vorstandsvorsitzende spricht über die anfallenden Arbeiten in und um das Heizwerk. Er lobte das Engagement von Manuel Köhler der sich Tagtäglich um die technischen Belange des Heizwerks eigenständig kümmert. „Es sollte das Ziel sein die aufgeführten Aufgaben durch die Mitglieder gleichmäßig zu erledigen, bevor die Aufgaben an externe Dienstleister gegen zusätzliche Entgelte abgegeben werden.“

- Aufteilung der anfallenden Arbeiten in und um die Energiehalle
  - Zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- Pflege der Außenanlagen
  - Unkraut entfernen, Rasenmähen, Fadenmäher, Fegen etc.
- Unterstützung im laufenden Betrieb
  - Aschekasten, Hackschnitzel
- Pflege der Halle
  - Büro, Sanitär, Staub entfernen, Fegen

**TOP 13: Verschiedenes**

Es wird die Stromversorgung der Genossenschaftsmitglieder sowie aller weiteren Bürger von Herbram-Wald über einen Rahmenvertrag angesprochen, wozu jedes Genossenschaftsmitglied gebeten wird, seinen Stromverbrauch mitzuteilen.

Nach dem sich dann keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben haben, schließt der Versammlungsleiter die Generalversammlung um 21:00 Uhr.

Lichtenau-Herbram-Wald, 3. September 2015



.....  
(Schriftführer)



.....  
(Versammlungsleiter)



.....  
(Vorstand)